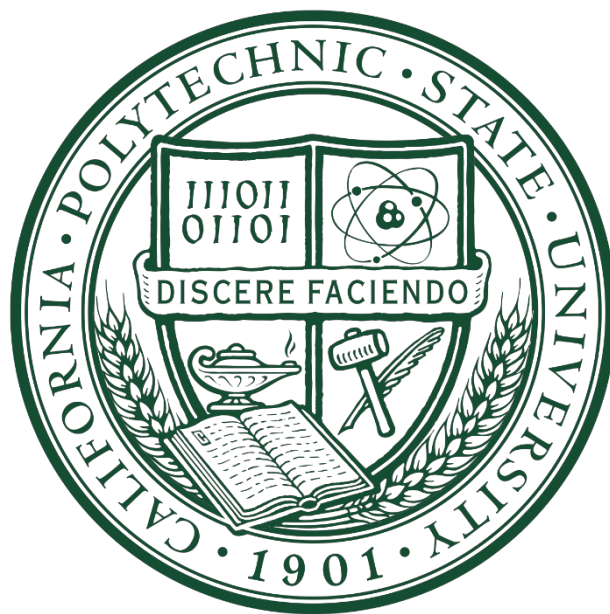


# Erfahrungsbericht

Auslandssemester



20.09.2021 – 10.12.2021

Fall Quarter

# Einleitung

## Studiengang, Semester

Ich bin Masterstudentin in Wirtschaftsinformatik und bin aktuell im 3. Semester. Direkt zu Beginn meines Studiums im 1. Semester habe ich mich für das Auslandssemester an der CalPoly beworben. Mein Auslandssemester hat am 20. September begonnen und endete am 10. Dezember. Durch das Visum ist eine Einreise bereits 30 Tage vor Beginn des Quarters und eine Ausreise bis zu 30 Tage nach Ende des Quarters möglich.

## Gründe für ein Auslandssemester

Ich hatte bereits in 2020 einen Versuch für ein Auslandspraktikum gestartet. Durch Corona musste ich dieses leider frühzeitig abbrechen und zurück nach Deutschland reisen. Da ich gerne die Erfahrungen im Ausland sammeln wollte und auch die Gelegenheit, mein Englisch weiter zu verbessern, gerne nutzen wollte, habe ich mich über die Möglichkeiten für ein Auslandssemester informiert.

Schnell war klar, dass ich gerne ins englischsprachige Ausland möchte und sowieso schon immer mal eine längere Zeit in Amerika wohnen wollte. So konnte ich meine Auswahl eingrenzen und habe mich schnell für die CalPoly in San Luis Obispo entschieden. Auch wenn ich vorher noch nie etwas von der Stadt gehört hatte und zugegebenermaßen auch etwas skeptisch war, hat mir die Stadt und Kalifornien sehr gut gefallen und ich würde immer wieder dorthin gehen.

## Vor dem Aufenthalt

### Bewerbung

Auf der Website des International Office der Hochschule München findet ihr eigentlich alle Informationen, die ihr benötigt. Außerdem werden auch jedes

Die genauen Informationen welche Unterlagen ihr einreichen müsst, findet ihr auf der Webseite. Besonders wichtig und vermutlich auch der Teil, der am meisten Vorbereitung benötigt, ist der Sprachtest. Ich habe mich relativ kurzfristig vor Ende der Bewerbungsfrist noch entschieden, mich für das Auslandssemester zu bewerben und konnte mich noch rechtzeitig für den DAAD-Sprachtest über die HM anmelden. Hier werden sowohl Listening, Writing und auch Speaking überprüft. Der Test sollte aber für jeden gut machbar sein und man muss sich keinen unnötigen Stress machen.

Nachdem man seine Unterlagen fristgerecht eingereicht hat (das konnte bei mir alles online erfolgen), wird man zu einem Auswahlgespräch mit anderen Studenten eingeladen. Hier werden die allgemeine Motivation, warum CalPoly usw. abgefragt. Nach dem Gespräch erhält man die Zusage von der HM und bewirbt sich daraufhin bei der Partneruni. Dafür benötigt ihr ein Motivationsschreiben und ein Bankauszug der bestätigt, dass ihr über genügend Geld verfügt.

Bei der Kurswahl solltet ihr euch zuvor mit der Prüfungskommission absprechen, welche Kurse ihr euch gerne anrechnen lassen wollt. Da die tatsächlich angebotenen Kurse erst anfang Mai veröffentlicht werden, habe ich zuerst Kurse rausgesucht die mich grundsätzlich interessieren würden und die finale Auswahl dann im Mai erneut mit der Prüfungskommission abgesprechen.

## **Finanzierung**

Bevor man das Auslandssemester antritt sollte man sich im klaren sein, dass das Leben in Amerika sehr teuer ist und ihr insgesamt sehr viel Geld brauchen werdet. Ich habe insgesamt ca. 11.000€ ausgegeben (inkl. Wohnen, Essen, Reisen usw.).

Ich habe zusätzlich die PROMOS-DAAD Förderung über den Reisekostenzuschlag und eine monatliche Pauschale erhalten. Ansonsten habe ich das Auslandssemester durch Ersparnisse finanziert. Theoretisch könnt ihr auch auf dem Campus der CalPoly einen Job annehmen.

Es gibt viele verschiedene weitere Stipendien auf die man sich bewerben kann. Die Fristen hierfür sind meisten 6-9 Monate vor Beginn des Auslandssemesters also solltet ihr euch dazu rechtzeitig informieren.

## **Visum**

Wenn ihr von der CalPoly akzeptiert wurden, erhaltet ihr per Post das DS-2019. Das Dokument solltet ihr sehr sorgfältig behandeln, da ihr es sowohl für die Beantragung des Visums als auch für die Einreise unbedingt benötigt. Wenn ihr das Dokument habt, könnt ihr euch bei der Amerikanischen Botschaft auf ein J1 Visum bewerben. Um den Termin zu vereinbaren müsst ihr bereits die SEVIS-Gebühr über \$220 und eine MRV-Gebühr über \$136 bezahlen.

Welche Unterlagen ihr mitnehmen müsst, steht genau auf eurer Bewerbung für das Visum drauf. Als ich einen Termin vereinbaren wollte, gab es nur Termine im November (also nach Beginn des Auslandssemesters) und mein Antrag auf einen eiligen Termin wurde abgelehnt. Es werden aber immer wieder auch frühere Termine frei. Ich habe mich dann regelmäßig in mein Konto eingeloggt und konnte dann im Juni kurzfristig einen Termin für 4 Tage später vereinbaren.

Das Interview im Konsulat dauert vielleicht 2 Minuten. Das ganze Warten, Sicherheitskontrolle usw. nimmt viel mehr Zeit ein, als der eigentliche Termin. Nachdem das Visum genehmigt wurde, wird der Reisepass im Konsulat einbehalten und wurde mir 5 Tage später per Post wieder zugestellt.

## **Versicherung**

Generell empfiehlt sich eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, falls nicht bereits vorhanden, sodass ihr auch während dem Reisen stets abgesichert seid. Ich habe über den ADAC eine Versicherung für 4 Monate abgeschlossen und rund 150€ dafür bezahlt. Damit sind Unfälle, Verletzungen etc. ohne Obergrenze abgedeckt. Über die CalPoly ist man auch verpflichtet einen Krankenversicherung abzuschließen (ca.500\$), diese deckt jedoch nicht jeden Fall ab und ist auf bestimmte Ärzte begrenzt. Ich habe sie glücklicherweise nicht gebraucht, sodass ich keine Erfahrung habe, wie

gut diese ist und was sie alles übernimmt. An der CalPoly selbst gibt es ein Health Center, bei dem wohl die Versicherung die normalen kleineren Dinge auch sicherlich abdeckt.

## **Anreise**

Ich habe meinen Flug erst Ende Juni gebucht, da wegen Corona immer eine Unsicherheit bestand, dass das Auslandssemester ggf. doch nicht stattfinden kann. Auch wenn es einen Flughafen direkt in SLO gibt, kann es relativ teuer sein dorthin zu fliegen. Ich habe einen Direktflug nach Los Angeles gebucht und auch meinen Rückflug direkt mitgebucht, weil das so deutlich günstiger war. Ich habe dafür 850€ bezahlt. Nachdem ich dann ein paar Tage in LA verbracht hab, habe ich einen Mietwagen gebucht und bin damit nach SLO gefahren. Alternativ gibt es auch Busse oder Züge. Ansonsten gibt es auch eine Facebook Gruppe „Cal Poly Ride Share“, wo man günstige Mitfahrgelegenheiten finden kann.

## **Während des Aufenthalts**

### **Buddy Service & Integration**

Bereits während der Vorbereitungen kann man sich für das „Welcome Ambassador“ Programm anmelden. Hierbei wird euch ein Student/in zugeteilt, welche euch mit bei Fragen weiterhelfen oder auch der ein oder andere Tipp geben können. Des Weiteren organisiert das Team auch während der ersten Woche einige Events um einander kennen zu lernen und sich auch auf dem neuen großen Campus einigermaßen zurecht zu finden. Das Angebot habe ich persönlich nicht wahrgenommen, aber von einigen positiven Erfahrungen andere Studenten gehört.

Ansonsten kann ich euch die Week of Welcome (WoW) sehr ans Herz legen. Man kann sich vorher über das CalPoly Portal anmelden und zahlt eine Anmeldegebühr von \$175. Wir wurden in Gruppen von 30-40 Personen mit hauptsächlich Transfer Students und ein paar Internationals eingeteilt. Wir haben verschiedene Sachen von allgemeinen Informationsveranstaltungen als auch Kayak fahren, Lagerfeuer am Strand und Spieleabend gemacht. Die Anmeldegebühr wurde einem in Form von Geld auf seine PolyCard aufgeladen (\$200) womit ich das ganze Quarter dann noch Essen auf dem Campus kaufen konnte.

An der CalPoly gibt es auch unzählige Clubs von Studierende, durch welche man sehr einfach auch Kontakte knüpfen kann. Am Anfang des Fall Quarters gab es hierzu auch eine Club Fair, bei dem sich alle Clubs mit einem kleinen Stand präsentieren und man sich in diesem Zuge auch in einen Newsletter eintragen oder auch direkt beitreten kann. Es gibt Möglichkeiten für jeglichen Wassersport bzw. allgemein sportliche, sowie politische, religiöse und unternehmenslustige Clubs, wo man sicher fündig wird.

## **Kurswahl**

Für das Masterstudium müssen mindestens 8 Units an Kursen pro Quarter belegt werden.

Insgesamt ist das System in den USA etwas anders. In vielen Kursen gibt es neben der Vorlesung auch Labs. In den meisten Kursen gibt es allerdings meistens auch Hausaufgaben, Assignments oder Quizzes, welche alle in die Endnote einfließen. Außerdem gibt es oft nicht nur die Prüfung am Ende (Final), sondern auch noch eine Midterm, Das heißt insgesamt hat man unter dem Semester mehr zu tun als in Deutschland, kann sich aber dadurch meiner Meinung nach besser auf die Inhalte fokussieren. Die Endnote setzt sich also aus vielen kleinen Bewertungen zusammen, was ein Vorteil sein kann. In USA ist es üblich, dass es Anwesenheitspflicht gibt, wobei das in meinen Kursen nur teilweise kontrolliert wurde.

Was ich noch erwähnen möchte, für einige Kurse benötigt man Vorkenntnisse, welche bei uns Austauschstudierende in deren Datenbank nicht hinterlegt ist. Hierzu müsst ihr euch entweder an die jeweiligen Professoren wenden oder an das Department zuständige Person, von welchen ihr dann einen speziellen Einschreibecode erhaltet und euch in den Kurs einwählen könnt. Des Weiteren können wir uns als Austauschstudierende auch eine Woche vor allen anderen Studierenden in die Kurse einschreiben, was heißt zu diesem Zeitpunkt müsst ihr auch bereits den Einschreibecode haben, da die Kurse ansonsten recht schnell voll sind.

Neben den offiziellen Kursen die ihr belegt, gibt es an der CalPoly ein riesiges Angebot an Sportkursen und so hat man eine coole Möglichkeit auch mal neue Sportarten auszuprobieren.

### **Gewählte Kurse:**

CSC 580 Artificial Intelligence - Kurfess

Eher ein praktisch orientierter Kurs, bei dem einführende Themen um Artificial Intelligence behandelt werden. Also wo überall AI eingesetzt wird, was deren Charakteristiken sind, allgemein Problemlösungen, Suchprobleme sowie einfache Spiele. In diesem Kurs muss neben den Vorlesungen, eine Präsentation zu einem vorlesungsrelevanten Thema gehalten werden. Das Thema kann frei gewählt werden. Über Canvas (vergleichbar zu moodle) muss dazu eine Ausarbeitung und die Präsentation abgegeben werden. Außerdem soll in einem Team ein frei wählbares Projekt erstellt werden, welches hauptsächlich auch in der Lab-Zeit gemacht werden kann. Hier gab es wöchentliche Teil-Abgaben und am Ende eine Präsentation. Professor Kurfess ist sehr nett, selbst auch Deutscher und die Bewertung ist sehr fair wenn nicht sehr entspannt.

CSC 500 Directed Study – Kurfess

Da sich die angebotenen Kurse nicht ganz mit den Kursen der HM gedeckt haben, habe ich mich für eine Directed Study entschieden. Man verfasst eine Hausarbeit zu (in meinem Fall) einem frei gewählten Thema. Da ich bereits durch den anderen Kurs mit Professor Kurfess in Kontakt stand, habe ich auch ihn als Betreuer hierfür gewählt. Der Kurs hat keine festen Vorlesungszeiten und daher konnte ich flexibel an meiner

Hausarbeit arbeiten, wie ich wollte. Auch hier waren wöchentliche Abgaben über Canvas zu erledigen.

#### KINE 121 Golf - Hall

Neben meinen offiziellen Kursen habe ich die Chance wahrgenommen Golf spielen zu lernen. Nach einem ersten Treffen mit ein bisschen Theorie, geht es danach auf den Golfplatz. Der Kurs eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene, da man die gesamte Zeit des Kurses auf dem Golfplatz verbringt und Mr. Hall jedem Tips geben kann sein Spiel zu verbessern. Der Golfplatz war auch ohne Auto gut mit dem Bus zu erreichen und Schläger konnten wir uns von Mr. Hall ausleihen. Der Golfplatz hat für die Teilnehmer des Kurses ein Angebot bei dem man für rund \$90 einen 12er Karte kaufen kann.

#### KINE 141 Tennis - Borgard

Neben Golf habe ich noch Tennis gespielt. Auch das habe ich vorher noch nie gemacht und hatte viel Spaß dabei. Der Kurs ist auf Anfänger bis Erprobte Tennis-Spieler ausgelegt. Es waren aber auch Teilnehmer dabei, die schon etwas länger Tennis gespielt haben.

#### **Wohnen**

Es gibt die Möglichkeit On-Campus zu wohnen, jedoch wollte ich Off-Campus, was zudem noch günstiger ist als On-Campus. Es gibt auch Off-Campus einige Studentenwohnheime, allerdings bieten die meist nur ein Jahresverträge an, sodass man selbständig einen Nachmieter suchen muss. Über die Facebook-Gruppe "Cal Poly (CP) Housing, Sublets & Roommates" habe ich ein Zimmer zur Untermiete für das Fall Quarter gefunden. Es war tatsächlich das erste Angebot was ich angeschrieben habe und da hat es direkt geklappt. Ich denke man kann also ggf. kurzfristig noch etwas finden. Ich habe für ein eigenes kleines Zimmer (10qm) in einem Haus \$1200 im Monat bezahlt.

#### **Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)**

Ich habe bereits vor meiner Anreise für die ersten Tage eine SIM-Karte auf Amazon von lycamobile gekauft. Das hat super geklappt und damit konnte ich den ersten Monat überbrücken. Als ich vor Ort war habe ich mir eine SIM-Karte von US-Mobile bestellt. Monatlich habe ich dann \$25 für 12GB und Telefon und SMS Flat gezahlt. Die Internetverbindung war immer sehr gut und absolut ausreichend. Bei US-Mobile kann man den Vertrag monatlich kündigen.

Ich selbst habe mir für meine Zeit in SLO kein Auto gekauft, wobei man sich darauf einstellen sollte, dass Amerika für Autofahrer ausgelegt ist. Leider kommt man zum Beispiel an den Strand nur sehr schlecht ohne Auto und ist auf andere Fahrer angewiesen. Ansonsten bin ich innerhalb der Stadt viel gelaufen. Man kann sich auch gut mit dem Fahrrad fortbewegen – habe ich selbst allerdings nicht gemacht. Ansonsten gibt es einige Busse innerhalb von SLO (einige kann man als Student kostenlos nutzen), aber man sollte hier nicht das deutsche Busnetz als Maßstab anlegen.

Vor allem abends bietet sich Uber oder Lyft an, was preislich ebenfalls akzeptabel ist, vor allem wenn man sich mit mehreren zusammenschließt.

Zum Einkaufen habe ich meistens auf Instacart zurückgegriffen, ein Online-Einkaufsservice. Es gibt viele verschiedene Supermärkte zur Auswahl und die Preise sind häufiger die gleichen wie im Laden direkt. Der Einkauf wird einem dann direkt vor die Tür geliefert, was ohne Auto sehr hilfreich ist.

## **Freizeitmöglichkeiten & Reisen**

Innerhalb von SLO kann man viele verschiedene Sachen machen, Neben Aktivitäten am Strand (schwimmen, surfen, kayak etc.), bietet sich die Gegen sehr gut zum Wandern an aber auch auf dem Campus werden viele Aktivitäten und Events angeboten.

Für Ausflüge lohnen sich die verschiedenen Nationalparks (Joshua Tree, Yosemite, Big Sur, ...), aber auch San Francisco, Santa Barbara oder Los Angeles sind nicht weit entfernt. Hierfür haben wir entweder einen Mietwagen gebucht, Busse oder Züge genutzt oder Zipcar (ähnlich wie Car2Go)

Für die Thanksgiving- -Break kann man natürlich auch einen größeren Trip planen, z.B. waren wir in paar Tage auf Hawaii.

## **Interkulturelle Erfahrung**

### **Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?**

Insgesamt kann ich sagen: ja. Die Amerikaner sind alle sehr offen und kommunikativ. Man wird sehr offen und herzlich empfangen und dadurch habe ich mich gleich sehr willkommen gefühlt. Das Leben in Amerika unterscheidet sich von der Kultur in meiner Wahrnehmung nicht extrem von Deutschland was die ersten Tage sehr angenehm gestaltet hat.

### **Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?**

An der CalPoly wird sehr viel Wert auf Aufklärung jeglicher Art gelegt. Sei es über Rassismus, sexuelle Gewalt oder Gender-Identitäten, hierzu gab es viele Veranstaltungen und Hinweise – das habe ich so nicht erwartet.

### **Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?**

Ich denke die Fähigkeit, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen, sich aus seiner Komfortzone herauszubewegen und auf sich alleine gestellt zu sein, bringt

einen persönlich sehr viel weiter und von diesen Fähigkeiten kann man im Berufsleben profitieren. Man wird häufig im Austausch mit anderen Kulturen stehen und kann sich in solchen Situationen besser einfinden, wenn man selbst schon in einer solchen Situation war. Außerdem ist die Möglichkeit, monatelang nur Englisch zu sprechen einmalig und besser kann man die Sprache nirgends anders lernen.

## **Fazit**

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester, insbesondere an der CalPoly, nur weiterempfehlen. Ich habe sehr viele schöne Erfahrungen machen können und vor allem viele schöne Orte gesehen. Diese Chance bekommt man so schnell nicht wieder und wenn ihr die Möglichkeit dazu habt, solltet ihr sie unbedingt wahrnehmen.